

a) Blasenbeobachtung

Momentan hat die Kursdynamik in einigen Indizes und Sektoren ein Rekordniveau erreicht.

Sind Koreanische Aktien ein Paradebeispiel für eine Blase?

Der Anstieg bis zum Höchststand war historisch. Der Index kletterte von rund 2.500 Punkten im Jahr 2024 auf ein Allzeithoch von 9.114 Punkten – ein steiler Anstieg, der von den Speicherherstellern Samsung und SK Hynix, getragen wurde.



Die Gefahr besteht darin, dass wir uns in der Anfangsphase eines Platzens der Blase befinden (sie beginnen mit anfänglicher Schwäche; erst langsam, dann aber ganz plötzlich).

Eine stärkere Korrektur bei koreanischen Aktien würde wahrscheinlich den gesamten globalen Aktienmarkt erschüttern und könnte sich auch auf US-Technologieaktien auswirken.

Dazu passend andere Warnsignale, etwa hohe Bewertungen und Rekordallokationen, dies gibt Anlegern wichtige Hinweise auf das zukünftige Risikoumfeld.

Fazit: Das Risiko eines Platzens der KI-Blase ist erhöht; die Anleger sollten die Entwicklung beobachten.

b) Iran Konflikt – Die Folgen des Konflikts

Der Iran Konflikt ist noch nicht vorbei. Wichtig, dieses Mal sieht sich der Markt mit einer ganz anderen Konstellation konfrontiert.

Öl steht zwar im Mittelpunkt der Berichterstattung der Medien darüber ist aber der unwichtigste Teil des Problems.

Das eigentliche Problem ist das Zusammenspiel von physischer Knappheit, schwächeren Liquiditätsbedingungen und überfüllten Marktpositionen.

- Knappheit von Rohstoffen

Eine akute Verknappung ist bereits bei LNG, Helium und einigen Petrochemikalien zu beobachten. Die koreanischen Halbleiterhersteller haben bereits die Heliumversorgung rationiert.

- Liquidität

Angesichts der erneuten Eskalation des Iran Konflikts steigen die Ölpreise und auch die Inflationserwartungen wieder.

Selbst als die Inflationserwartungen sanken, verschärfte die Fed ihre Geldpolitik.

Die Inflationserwartungen (grau) sind gesunken, während die Realzinsen (blau) aufgrund der restriktiveren Geldpolitik der Fed stiegen.



Anleger sollten nicht länger darauf spekulieren, die Fed werde den Schock ignorieren, denn die Fed hat ausdrücklich erklärt, dass sie dies nicht tun wird.

Sie setzt auf Inflationsbekämpfung und ist bereit, größere Markteinbrüche in Kauf zu nehmen, wenn sie glaubt, dass dies ihren langfristigen Zielen dient.

- Positionierung am Aktienmarkt

Der Aktienmarkt macht oberflächlich betrachtet einen guten Eindruck.

Doch die risikoreicheren Bereiche begannen sich zu verschlechtern.

Dies geschieht üblicherweise kurz vor Korrekturen.

Der Markt vollzieht eine Rotation.

Der S&P 500 nähert sich der Widerstandsmarke, die relative Performance defensiver Sektoren nimmt zu.



Die Erkenntnis daraus: Anleger rotieren zwischen verschiedenen Sektoren, anstatt einfach den gesamten Markt zu verkaufen.

c) Warnleuchten für Momentum-Unfall leuchten rot

Eine erneute Eskalation des Iran-Krieges würde die Lage weiter verschärfen, sollte sie andauern.

Sie würde die globalen Lieferketten weiter schwächen und kurzfristig zu Inflationsdruck führen, während sich die Liquiditätslage weiter verschlechtert.

Diese Kombination ist problematisch.

Zusammengenommen erhöhen diese Faktoren das Risiko einer Korrektur am Aktienmarkt.

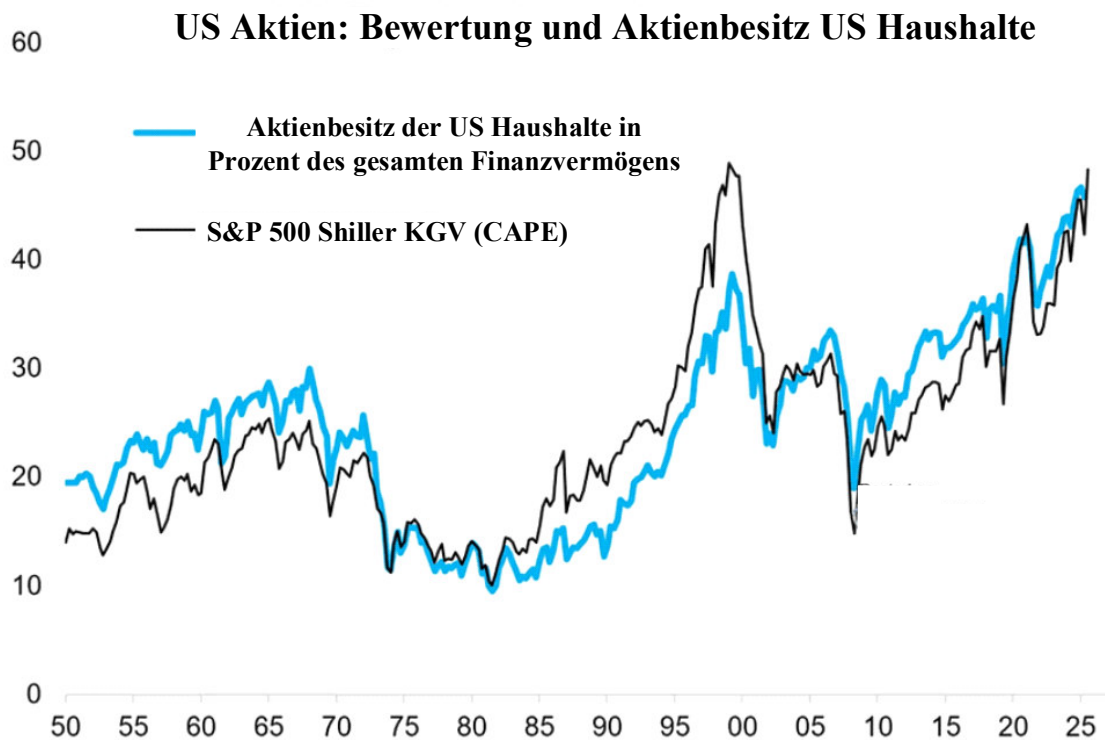
d) Für den Anleger

Bei Anlegern hat sich eine starke FOMO Stimmung (Fear of Missing Out) breitgemacht, die viele dazu veranlasst, noch mehr Geld in führende Aktien (Übergewichtung von Wachstumsaktien vs defensiven Sektoren) zu investieren.

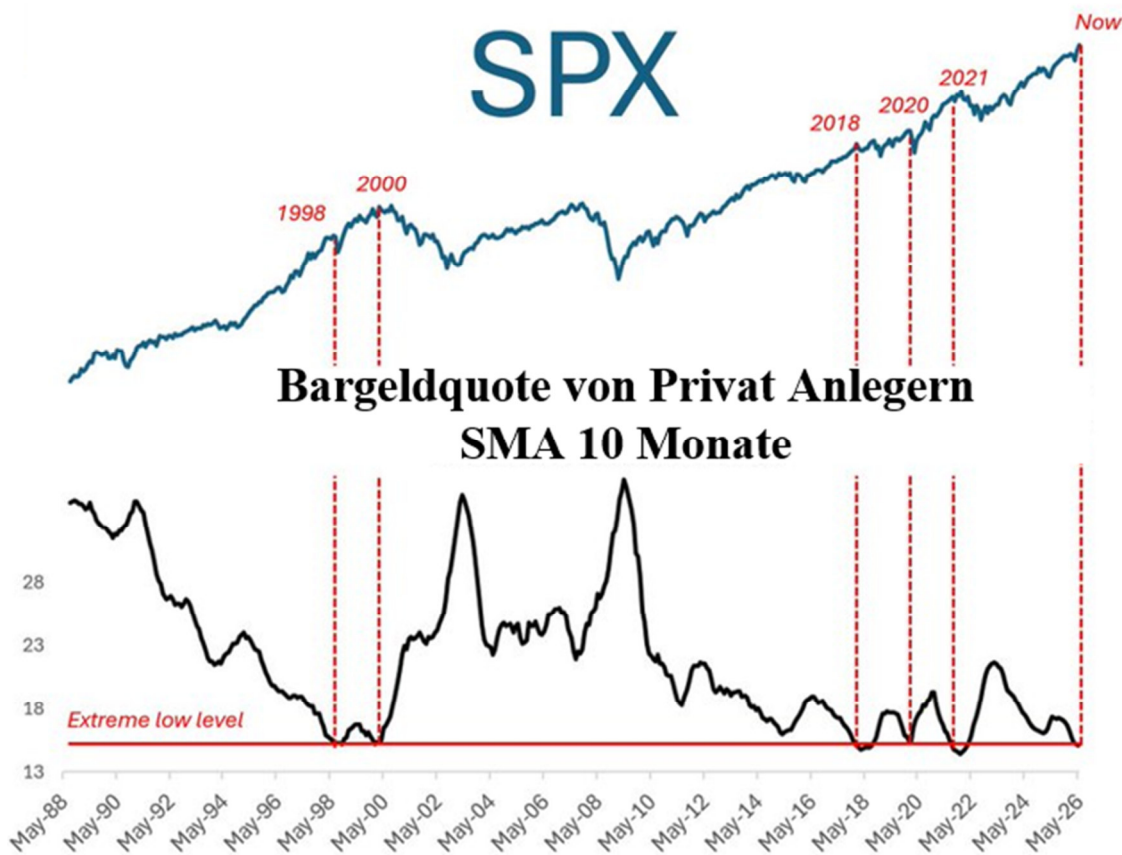
Doch auf solche Aufschwünge folgen in der Regel Abschwünge, und der aktuelle Aufschwung scheint gefährlich übertrieben zu sein.

Dies kann dazu führen, dass Anleger für die nächste Phase des Zyklus unvorbereitet und schlecht aufgestellt sind. Ein Platzen einer Blase oder ein gewöhnlicher Bärenmarkt wird Portfolios und Anlegervermögen aufgrund der deutlich höheren Gewichtung von Wachstumswerten und der im Vergleich zu anderen Anlagen wesentlich geringeren Gewichtung von defensiven Anlagen stärker schädigen als üblich.

Wenn die Anleger auf Aktien setzen und die Bewertungen hoch sind, bleibt beim S&P 500 kaum noch Spielraum.



Dazu passt, die Bargeldquote von Privatanlegern ist extrem niedrig.



Die Geschichte sagt zwar nicht, dass ein Crash folgen muss, aber sie zeigt, dass Märkte, die auf Perfektion ausgelegt sind, Überraschungen selten gut verkraften.

e) Zusammenfassung – Wie anfällig sind die US Märkte?

Die Märkte erholen sich, aber traditionelle Kennzahlen warnen, dass Aktien überbewertet sind.

Rekordhochs im US Markt: Die Märkte erholen sich, aber traditionelle Kennzahlen warnen, dass Aktien überbewertet sind.

Massive Finanzierung vs. steigende Schulden: Enormer Investitionen in Technologieinfrastruktur treibt die Wirtschaft an, aber die Rallye des Aktienmarktes wird auch von einem Rekord von 1,4 Billionen Dollar an geliehenen Anlegerschulden gestützt.

KI-Potenzial vs. Konzentrationsrisiko: Die globale Produktivität könnte in die Höhe schnellen, wenn die "Magnificent Seven"-Technologieriesen ihre KI-Wetten erfolgreich erfüllen – aber jede Enttäuschung könnte eine massive Korrektur auslösen.

Was könnte die überhitzten US-Börsen so richtig zum Absturz bringen?

Angetrieben von einer hohen Margin Verschuldung und einer steigenden Verschuldung im gesamten Finanzsystem (Private Equity...), könnten die US-Aktienmärkte in eine Blase geraten sein.



Kritische Indikatoren zeichnen von Amerikas Aktienmarkt das Bild eines Pulverfasses.

Zwei Entwicklungen könnten eine scharfe Korrektur auslösen:

Höhere Zinsen und ein Vertrauensverlust in die wenigen Tech-Giganten, die den KI-Boom vorantreiben.

Denn die Investitionsausgaben (Capex) der US-amerikanischen Hyperscaler werden voraussichtlich 2027 ihren operativen Cashflow übersteigen.

Der Markt fragt deshalb nicht mehr, ob sie sich das leisten können, sondern ob die Investitionen in KI letztendlich Rendite abwerfen werden.

Und zuletzt eine sehr interessante Entwicklung: Der langfristige Trend zugunsten der USA, der sich nach der Finanzkrise abzeichnete, ist gebrochen.



Fazit: Die scheinbar anhaltende Überlegenheit globaler Aktien ex USA gegenüber US-Aktien seit dem Wendepunkt im Jahr 2025 stellt eine bedeutende Trendwende dar.